

Inhalt

Einleitung.....	13
I. Kapitel: Das Große im Kleinen; Das Kleine im Großen: Gattung – Form – Struktur.....	21
Die Gattung – Kategorie, Klassifikationsbegriff oder Lebewesen?	21
Das Problem der Operngattung im XX. Jahrhundert.....	23
Die Intertextualität und die Wandelbarkeit der Gattung	26
Die formbildenden Funktionen der Gattung.....	28
Das energetische Wesen der Gattung als Speicher und Überträger der Tradition	30
II. Kapitel: Die Gattungsstrategie im XX. Jahrhundert	35
Die Strategie der "erschwerten Form"	35
Das Spiel der Gattung mit der Tradition und mit sich selbst	37
Das metaphorische Verfahren	41
Die Metaoper	42
Die Metapher als Objekt der Interpretation.....	45
III. Kapitel: Die Rolle der Gattungsstrategie in der Kompositions- methode G. Ligetis.....	49
Die Gattung – Träger oder Zerstörer der Tradition?	49
Das intertextuelle Gattungsspiel.....	54
Die Umformung von Spielregeln und ihre Konsequenz: die Par- odie und die spielerische Komik	58
Die ästhetische Mehrdeutigkeit	61
Das Metapherspiel und sein Ergebnis: die Metagattung	63
Metapher als Struktur?.....	63
Die musikalische Form als organische Struktur: die Übergänge vom Chaos zur Ordnung und das Verfahren der musikalischen Formbildung.....	67

Das Gewebe	71
Das Labyrinth	74
Die Spiegel- und Doppelgängerprinzip	76
Das System der "Verknüpfung der Verknüpfungen" im labyrinthischen Zeitraum.....	77
IV. Kapitel: Eine imaginäre Oper? Über <i>Aventures & Nouvelles Aventures</i>	81
Die metaphorische Grundidee	81
Die a-semantische Semantik	83
Der Effekt des Spielerischen	95
Das Labyrinth	98
Die Idee der Nicht-Wiederholung.....	99
Musikalisch-theatralische Organisation:	107
<i>Aventures</i>	108
<i>Nouvelles Aventures</i>	115
Das Grotesk-Dämonische	130
Das Problem der musikalisch-theatralischen Realisation.....	134
V. Kapitel: Ein Werk der Opernklassik oder ein Puzzlespiel? <i>Le Grand Macabre</i>	137
Die Verwandlung der Grundidee.....	138
M. de Ghelderode und die literarische Vorlage.....	145
Musikalisch-theatralische Struktur des Ghelderodischen Stückes und der Oper von Ligeti-Meschke	147
Das Librettoverfahren	151
Die labyrinthische Reise der Geschichte	155
Die in der musikdramatischen Handlung integrierten "Opernnummern"	159
Die Ambivalenz der Gattung	174
Das Maskenprinzip	176
Das Labyrinth als Karneval, der Karneval als Apokalypse.....	192
Das karnevalistische Konzept und die Tradition des Lachtheaters ..	194
Das Puzzlespiel	197

Nachwort: Das labyrinthische Denken als Paradigma der Kunst im XX. Jahrhundert?	209
Bibliographie	217
Register	237
Bild- und Notenbeispielnachweis	243